



GREENPEACE  
**ENERGY**

Mein Strom. Mein Gas.  
Meine Entscheidung.

# Die „Frise“ in Hamburg

Ein Mieterstrom-Modellprojekt

Webinar, 7. März 2017 | Christoph Rasch



- **Gegründet im Jahr 1999** von Greenpeace Deutschland, seitdem unabhängig
- **Ökoenergie-Anbieter**
  - Saubere Energie für Kunden **und**
  - Konsequenter Einsatz für Energiewende
- **Genossenschaft, nicht profitmaximierend**
  - 23.000 Mitglieder
- **Rund 130.000 Kunden**
  - Ökostrom (ca. 400 GWh/a Stromabsatz)
  - *proWindgas* (ca. 150 GWh/a Gasabsatz)
- **Projektierung und Betrieb von EE-Anlagen**
  - 100 %-Tochter Planet energy
  - Windparks, Photovoltaik-Anlagen, Elektrolyseure , Mieterstrommodelle



## Was ist die Frise?

- Eine als Genossenschaft organisierte **Künstlergemeinschaft**.
- Die **Frise eG** besitzt seit 2008 das ehemalige „**Friseurinstitut**“ in der Arnoldstraße in Hamburg-Ottensen (Mieter seit 2003).
- Das Künstlerhaus beherbergt die Ateliers von **30 Künstlerinnen und Künstlern**
- Im Abbildungszentrum e.V. sind rund **20 Film- und Medienschaffende aktiv**.
- Es gibt **Ausstellungsräume und das Tonstudio „Es-Dur“**
- Das Künstlerhaus Frise ist eine **Institution** weit über die Grenzen Hamburgs hinaus (z.B. internationale **Ausstellungsprogramme**).



Foto: Michael Friedrich / Greenpeace Energy eG

## Realisierung des Projektes

- Zunächst wollte die Frise eG die PV-Anlage in **Eigenregie** bauen und den dort erzeugten Strom dann direkt den Mietern im Haus zur Verfügung stellen.
- Wegen der **hohen Kosten** sowie **aufgrund von regulatorischen Hemmnissen** entschied sich die Künstlergemeinschaft dann aber gegen einen Alleingang.
- Die Genossenschaft holte **Greenpeace Energy als Dienstleister** in das Projekt, das schnell Schwung **aufnahm**.



Foto: Sabine Vielmo / Greenpeace Energy eG

## Projekt-Konzept

- Der erzeugte Solarstrom soll **direkt vor Ort von der Frise und ihren Mietern** verbraucht werden.
- Der **überschüssige Solarstrom** wird **in das örtliche Stromnetz abgegeben** und vom Netzbetreiber entsprechend den Bestimmungen des EEG vergütet.
- Greenpeace Energy **pachtet die Dachfläche, plant, baut und betreibt darauf eine PV-Anlage.**
- Greenpeace Energy wird der Frise eG und den beiden Mietern den zusätzlich erforderlichen Strom aus dem Netz (den sogenannten **Residualstrom**) liefern.



## Realisierung des Projektes

### Zunächst mussten ganz praktische Fragen geklärt werden:

- **Trägt das Dach** des Altbaus die PV-Anlage (Gewicht: 3.200 kg) ?
- Nach einem Statik-Gutachten war klar: Vor der Installation der Module **muss saniert und verstärkt werden**.
- Und das wiederum spielte in die **Vertragsverhandlungen** zwischen Greenpeace Energy und der Frise mit hinein...
- ...denn die an die Frise gezahlte **Pacht** muss auch mit den von der Frise getragenen **Sanierungskosten** verrechnet werden.



Foto: Sabine Vielmo / Greenpeace Energy eG

# Mieterstromprojekt „Frise“



## Die Photovoltaik-Anlage



- **Rahmendaten:**
- **8,32 kW** maximale Leistung
- **Kleine fünfstellige Investitionssumme**
- **Einweihung im September 2016**
- **ca. 7.000 kWh** Jahresertrag
- **Jahresgesamtverbrauch 30.000 kWh**

## Mieterstrom-Modell

- Rund **85%** des Dach-PV-Stroms wird für die Eigenversorgung genutzt.
- Was die Frise-Mieter zu bestimmten Zeiten nicht selbst verbrauchen, nimmt **das öffentliche Stromnetz** auf.
- **Greenpeace Energy integriert die nicht in der Frise verbrauchten Mengen** ins Versorgungsportfolio.
- Der selbst erzeugte Strom kostet die Frise **deutlich weniger** als der zur Versorgungssicherung aus dem Netz gelieferte Ökostrom von Greenpeace Energy...



**Frise und Tonstudio wurden Kunden von Greenpeace Energy.**

- **Vertragsdauer:** 5 Jahre
- **Arbeitspreis Strom aus dem Netz:** 26,65 ct/kWh
- **Arbeitspreis Strom aus PV:** 22,00 ct/kWh
- **Grundpreis pro Stromzähler** 8,90 €/Monat



## Das Messkonzept

- Der gesamte Verbrauch wird dank Smart-Meter-Einsatz **verbrauchsgenau monatlich abgerechnet**.
- Das heißt: Es gibt keine Abschläge mehr.
- Über ein **Software-Tool** können die Mieter die ein- und ausgespeisten Strommengen sekundenscharf ablesen.
- In einer online abrufbaren Kurvengrafik finden sich **Eigenverbrauch, Einspeisung und Netzstrom-Bezug** übersichtlich dargestellt.

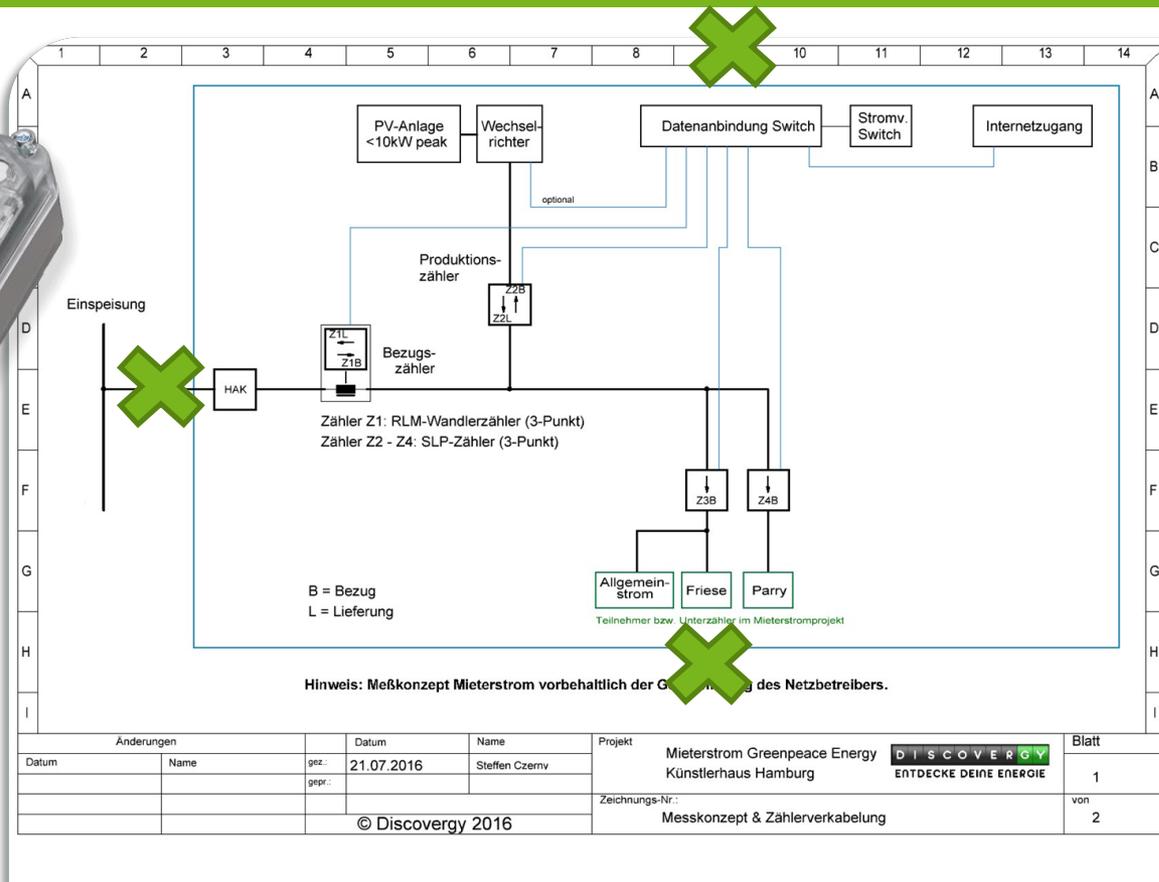


Foto: Sabine Vielmo / Greenpeace Energy eG

# Mieterstromprojekt „Frise“



## Das Messkonzept



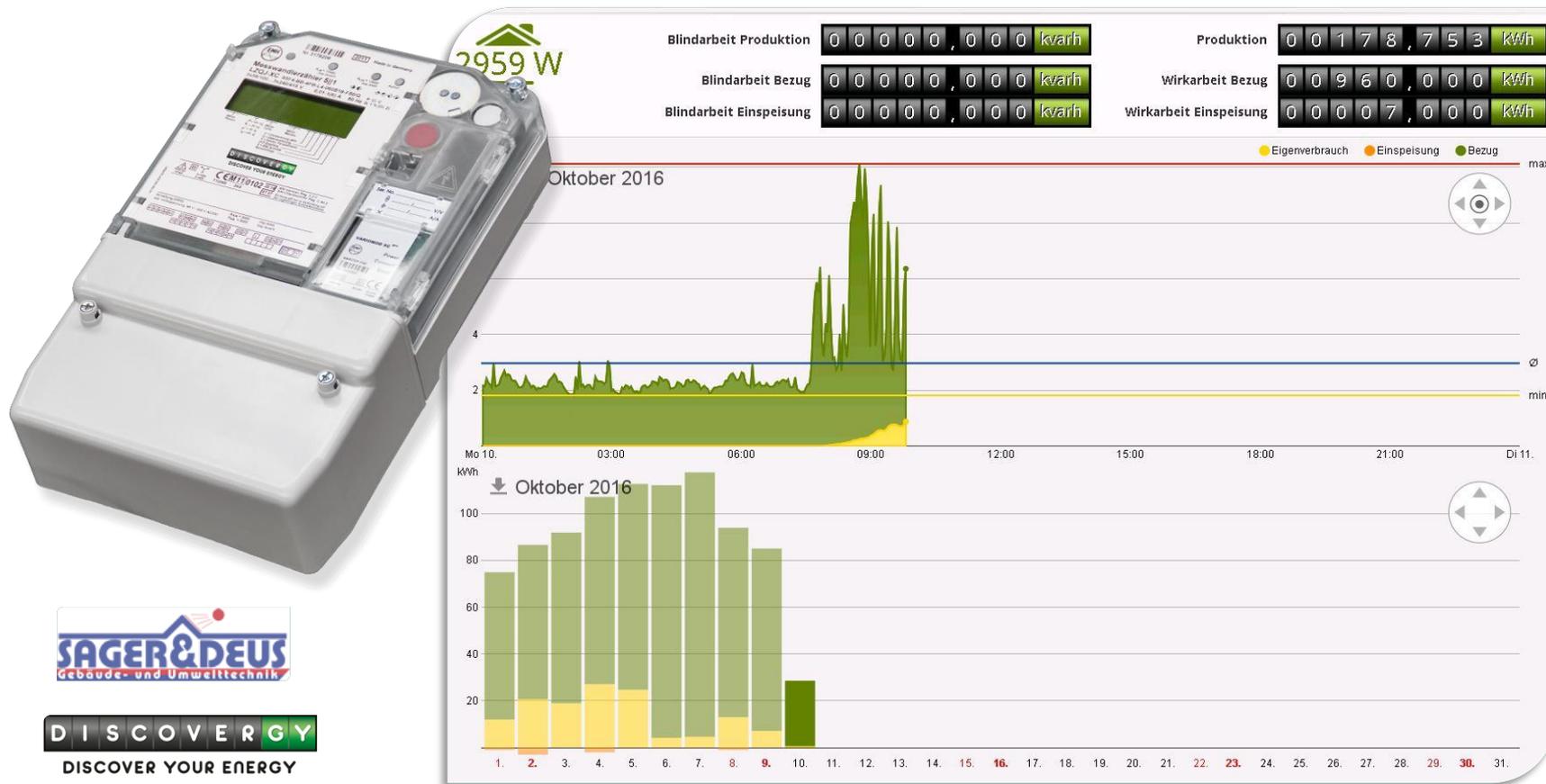
Anderungen		Datum	Name	Projekt	Blatt
Datum	Name	gez.: 21.07.2016	Steffen Czernv	Mieterstrom Greenpeace Energy Künstlerhaus Hamburg	1
		gepr.:		Zeichnungs-Nr.: Messkonzept & Zählerverkabelung	von 2

© Discovery 2016

# Mieterstromprojekt „Frise“



## Das Messkonzept



## Projekt-Fazit nach knapp sechs Monaten

- Das Versorgungskonzept wurde **sehr gut angenommen**.
- Die Selbstversorgung mit eigenem Strom trägt **zur Identifikation** im Künstlerkollektiv bei.
- Viele Künstler/Mieter sind **stolz**, Teil des Projektes zu sein und werben damit (z.B. in Förderanträgen).
- Vor allem die gebotene **„Echtzeit-Transparenz“ bei Erzeugung/Verbrauch** war den Mietern besonders wichtig und kam sehr gut an.
- Frise bleibt ein **Lernprojekt**: Wie lassen sich solche Versorgungslösungen trotz (noch) bestehender Hürden wirtschaftlich betreiben?



Foto: Sabine Vielmo / Greenpeace Energy eG

## Fazit: Wirtschaftlichkeit / Benefit für Mieter

- **Volle EEG-Umlage** ist Hürde für Wirtschaftlichkeit des Projektes. Künftige Förderung würde Projekt wirtschaftlich machen.
- **Kein Profit-Projekt**, sondern Genossenschafts-Kooperation im Sinne der Energiewende.
- Wir gewinnen durch Vertrag über Residualstrom-Lieferung **neue Kunden**.
- Mietergemeinschaft spart pro Jahr **mehrere hundert Euro** durch selbstverbrauchten PV-Strom
- Intelligentes Messkonzept erleichtert **Verbrauchs-Optimierung**.



Foto: Sabine Vielmo / Greenpeace Energy eG



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.



Mein Strom. Mein Gas.  
Meine Entscheidung.

# Kontakt

**Christoph Rasch**

Politik und Kommunikation

Marienstraße 19-20

D-10117 Berlin

Tel.: 030 / 28 482 – 210

Hongkongstraße 10

20457 Hamburg

Tel.: 040 / 808 110 - 658

[christoph.rasch@greenpeace-energy.de](mailto:christoph.rasch@greenpeace-energy.de)

[www.greenpeace-energy.de](http://www.greenpeace-energy.de)



Foto: Google Maps